

(Ungarische Zentrale für Interessenten in Rumänien.) Gestern fand in der Budapester Handels- und Gewerbekammer unter dem Vorsitze des Präsidenten Philipp Weiß eine Ausschusssitzung dieser Zentrale statt, in der das Handelsministerium durch den Ministerialsekretär Dr. Edmund Kunosy vertreten war. Der Präsident teilt mit Freuden mit, daß die Regierung nunmehr die wichtigsten Unterbreitungen der Zentrale erfüllt und die entsprechenden Schritte eingeleitet hat, um die noch schwebenden Fragen einer günstigen Lösung zuzuführen. Unter anderen wurden auch ungarische Staatsbürger dem in Rumänien wirkenden Gouvernement zugeteilt; der Leitung der Zentrale wurde es ermöglicht, nach Rumänien zu reisen, und es wurden Schritte unternommen, um den Interessenten die Reise nach Rumänien, den Postverkehr und die Teilnahme an der Ausnützung rumänischer Wirtschaftskräfte nach Tüchtigkeit zu ermöglichen. Auf Antrag des Präsidenten gab der Ausschuß seiner Dankbarkeit protokollarisch Ausdruck. Direktor Eugen Bör referierte über die Ergebnisse der in Wien abgehaltenen vertraulichen Besprechungen, die der Ausschuß nach einem Meinungsaustausche, an dem sich Hofrat Dr. Julius v. Kovács, die Direktoren Jacques Kániß, Alfred Löwenbach, Ladislaus Stuz und Dr. Edmund Berkner beteiligten, mit Dank zur Kenntnis nahm. Alfred Strasser stellte den Antrag, daß die Zentrale nunmehr auch in Bukarest eine entsprechende Organisation errichten möge, um auf diese Weise den Verkehr mit den das okkupierte Rumänien verwaltenden Behörden unmittelbar zu gestalten. Nach den Bemerkungen des Direktors des Handelsmuseums Dr. Kovács und des leitenden Sekretärs der Budapester Handels- und Gewerbekammer Josef Vágó erklärte Präsident Philipp Weiß, daß er sich nächste Woche während seines Aufenthaltes in Bukarest über die Möglichkeit der Verwirklichung dieses in jeder Hinsicht praktischen Vorschlages informieren wird. Dr. Kovács meldete, daß sich der nächste Woche nach Bukarest reisenden Studienkommission der Zentrale auch Herr Demeter Kopperly, Referent im königlich ungarischen Handelsmuseum, anschließen wird. Er ist der in Rumänien funktionierenden Expositur des Ministeriums des Aeußern zugeteilt und wird den Interessenten in jeder Hinsicht zur Verfügung stehen. Der Generalsekretär der Zentrale Josef Vágó unterbreitete mehrere Reskripte des Handelsministers, aus welchen auch ersichtlich ist, in welchem ausgebreitetem Maße das Handelsministerium die Tätigkeit der Zentrale bei den Rumänien betreffenden wirtschaftlichen Fragen in Anspruch zu nehmen gedenkt. Nach den Aufklärungen des Ministerialsekretärs Dr. Edmund Kunosy gab der Ausschuß seiner Freude über das praktische, unmittelbare und erfolgreiche Zusammenwirken mit dem Ministerialvertreter Ausdruck und sprach ihm seinen Dank aus. Hierauf folgte das eingehende Referat des Rechtsanwaltes Dr. Salomon Bed über die Ergebnisse seiner völkerrechtlichen Studien in der Frage der pseudo-rumänischen Aktiengesellschaften, deren rechtliche Stellung eine dringende und befriedigende Lösung erheischt, weil sie in Rumänien wohl nach den Bestimmungen des rumänischen Aktiengesetzes, in rumänischer Form, jedoch trotzdem mit ungarischem Kapital gegründet wurden, und des heimischen Rechtsschutzes nicht entraten können. Nach den Ausführungen der Direktoren Jacques Kániß und Ladislaus Stuz faßte der Ausschuß den Beschluß in dieser Angelegenheit eine Repräsentation an die Regierung zu richten. Zum Schlusse votierte der Ausschuß auf Antrag des Direktors Jacques Kániß der Leitung der Zentrale und in erster Linie dem hochverdienten und unermüdblichen Präsidenten Philipp Weiß für ihre Bemühungen Dank. — Die Zentrale veröffentlicht folgenden Aufruf an die in Rumänien interessierten Firmen: Unter der Leitung des Präsidenten der ungarischen Zentrale für Interessenten in Rumänien Philipp Weiß begeben sich am 31. d. M. Direktor Eugen Bör und Generalsekretär Josef Vágó nach Rumänien. Die Studienkommission der genannten Zentrale lenkt auch auf diesem Wege die Aufmerksamkeit der Interessenten darauf, daß sie, insofern sie dies bisher nicht getan hätten, diese Gelegenheit benützen können, Nachrichten nach und aus Bukarest zu vermitteln und Aufträge zu geben, die sich auf ihre sich in Rumänien befindlichen Zugehörigen und Vermögensobjekte beziehen. Womöglichst kurz gefasste konkrete Aufträge übermittelt das Bureau der Handels- und Gewerbekammer und der Zentrale (V., Szemere-utca 6, II. Stock) bis zum 31. Januar.